

Kaukasischer Beinwell (*Symphytum caucasicum* M. BIEB.) und Hidcote-Beinwell (*Symphytum* × *hidcotense* P. D. SELL) im Aachener Raum*

F. WOLFGANG BOMBLE & BRUNO G. A. SCHMITZ

Kurzfassung

Es werden zwei neophytische *Symphytum*-Arten aus dem Aachener Raum (Nordrhein-Westfalen) vorgestellt und abgebildet: *S. caucasicum* M. BIEB. (Kaukasischer Beinwell) und *S. ×hidcotense* P. D. SELL 'Hidcote Blue' (= *S. 'Hidcote Blue'*, *S. ×uplandicum* × *grandiflorum*, Hidcote-Beinwell).

Abstract

Caucasian Comfrey (*Symphytum caucasicum* M. BIEB.) and Hidcote Comfrey (*S. ×hidcotense* P. D. SELL) in the region of Aachen (North Rhine-Westphalia, Germany)

The following article presents and illustrates two neophytic *Symphytum* species which were found in the region of Aachen (North Rhine-Westphalia): *S. caucasicum* M. BIEB. (Caucasian Comfrey) and *S. ×hidcotense* P. D. SELL 'Hidcote Blue' (= *S. 'Hidcote Blue'*, *S. ×uplandicum* × *grandiflorum*, Hidcote Comfrey).

1 Einleitung

Neben einheimischen und länger eingebürgerten *Symphytum*-Arten wird besonders in Großbritannien (STACE 2010) von *Symphytum*-Neophyten aus Gartenkultur berichtet. In Mitteleuropa ist über Wildvorkommen dieser Arten, Hybriden und Kultivare erst wenig bekannt. Die Autoren berichten über Vorkommen zweier Taxa im Aachener Raum, *S. caucasicum* M. BIEB. und *S. ×hidcotense* P. D. SELL (= *S. 'Hidcote Blue'*, *S. ×uplandicum* NYMAN × *grandiflorum* DC.).

2 *Symphytum caucasicum* M. BIEB. – Kaukasischer Beinwell

Symphytum caucasicum (Abb. 1-6) ist eine regelmäßig kultivierte Art aus dem Kaukasus, die z. B. in Großbritannien gelegentlich verwildert beobachtet wurde, sich aber oft nicht länger hält (STACE 2010). Nach BUTTLER & THIEME (2011) ist *S. caucasicum* bisher in Sachsen "tendenziell eingebürgert". Über Verwilderungen in Nordrhein-Westfalen wurde bisher in der Literatur nicht berichtet (vgl. u. a. HAEUPLER & al. 2003). Die Autoren konnten die auffällige Beinwell-Art an zwei Stellen nachweisen.

Den bisher einzigen Fundort von *Symphytum caucasicum* im Stadtgebiet Aachen fand B. G. A. SCHMITZ am 04.09.2008 im Stadtteil Eilendorf (MTB 5202/24). Der Kaukasische Beinwell besiedelt hier einen bis 1 m breiten und ca. 30 m langen Streifen am Straßenrand einer Wohnsiedlung (Abb. 1). Vermutlich hat sich dieser Bestand aus ehemaligen Gartenabfällen entwickelt. In der Umgebung des Fundorts werden sowohl Straßenränder bepflanzt als auch weiterhin Gartenabfälle entsorgt. Auffällig ist die deutliche Einbürgerungstendenz des Kaukasischen Beinwells.

Am 27.05.2009 konnte F. W. BOMBLE *Symphytum caucasicum* bei Steckenborn/Städteregion Aachen (MTB 5304/31) nachweisen. Bei dem Fundort handelt es sich um einen ruderalen, halboffenen Wegrand, wo Wald an Offenland angrenzt. Solche Standorte werden auch gerne von *S. ×uplandicum* besiedelt. Vermutlich ist auch dieses Vorkommen durch weggeworfene Gartenabfälle entstanden.

STACE (2010) erwähnt als wesentliches Merkmal zur Unterscheidung des *Symphytum caucasicum* gegenüber den bei uns verbreiteten *S. officinale* s. l. und *S. ×uplandicum* den weniger (1/4-1/2 statt 2/3-4/5) tief eingeschnittenen Kelch (Abb. 4 & 5).

* Außerdem erschienen im Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 4: 56-60 (2013).



Abb. 1: Flächiger Bestand von *Symphytum caucasicum* an einem Straßenrand in Aachen-Eilendorf/NRW (04.09.2012, B. G. A. SCHMITZ).



Abb. 2: *Symphytum caucasicum*, Aachen-Eilendorf/NRW (04.09.2008, B. G. A. SCHMITZ).

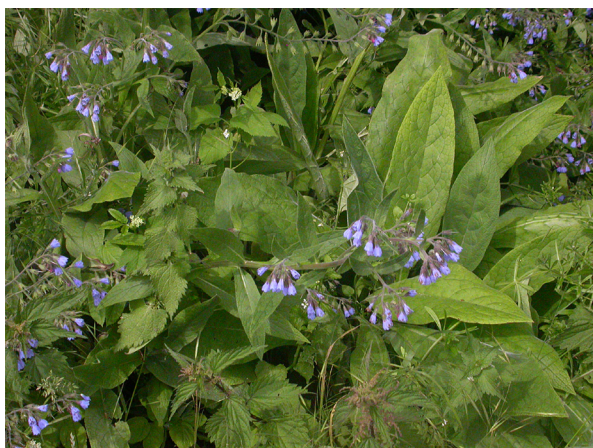


Abb. 3: *Symphytum caucasicum* an einem halboffenen Waldwegrand bei Steckenborn, Städteregion Aachen/NRW (27.05.2009, F. W. BOMBLE).



Abb. 4: Blüten von *Symphytum caucasicum*, bei Steckenborn, Städteregion Aachen/NRW (27.05.2009, F. W. BOMBLE).



Abb. 5: Blüten von *Symphytum caucasicum*, bei Steckenborn, Städteregion Aachen/NRW (27.05.2009, F. W. BOMBLE).



Abb. 6: Relativ kurz herablaufende Blätter von *Symphytum caucasicum*, bei Steckenborn, Städteregion Aachen/NRW (27.05.2009, F. W. BOMBLE).

Symphytum caucasicum ähnelt im Blütenfarbwechsel mit rosa-pink gefärbten Knospen und bläulichen Blüten (Abb. 5) *S. asperum* LEPECH. und den dieser Art genäherten Typen von *S. ×uplandicum*. Die deutlich, aber nicht sehr weit herablaufenden Blätter (Abb. 6) erinnern an *S. ×uplandicum*, von dem sich *S. caucasicum* zusätzlich zum geringer eingeschnittenen Kelch durch eine weniger borstige Behaarung unterscheidet.

3 *Symphytum ×hidcotense* P. D. SELL 'Hidcote Blue' (= *S. 'Hidcote Blue'* – Hidcote-Beinwell)

Seit 2002 ist F. W. BOMBLE eine Population eines niedrigen Beinwells am Rand der Tevereener Heide bei Geilenkirchen (MTB 5002/32, Abb. 7 & 8) bekannt. Der flächige Bestand ist über Ausläuferbildung entstanden und weist auf eine Sippe aus der Verwandtschaft von *Symphytum grandiflorum* hin. Nach STACE (2010) handelt es sich um *S. ×hidcotense* (= *S. 'Hidcote Blue'*), der vermutlichen Hybride von *S. grandiflorum* und *S. ×uplandicum*. STACE (2010) gibt als Unterscheidungsmerkmale von *S. ×hidcotense* im Vergleich zum ähnlichen *S. grandiflorum* einen verzweigten Stängel (Abb. 7 & 9) und pinke oder bläuliche Blüten (Abb. 8 & 10) an. Dabei bezieht STACE (2010) neben der von den Autoren nachgewiesenen Sorte 'Hidcote Blue' mit bläulichen Blüten noch die Sorte 'Hidcote Pink' mit pink gefärbten Blüten in *S. ×hidcotense* ein. Die Absicherung der Bestimmung ist anhand im Internet publizierter Fotos gut möglich (STOREY 2009, BIOLIB 2012), wobei jedoch bei Benennungen im Gartenhandel Vorsicht angebracht ist, da vielfach Arten (nicht nur der Gattung *Symphytum*) unter falschem Namen in den Handel kommen. Die Abbildungen von *S. 'Hidcote Blue'* in STOREY (2009) und von *S. ×hidcotense* in BIOLIB (2012) stimmen mit den hiesigen Pflanzen überein, während *S. grandiflorum* nach Abbildungen in STOREY (2009) nicht verzweigt ist und die Blüten keinen blauen Farbton aufweisen. Am 02.05.2009 konnte B. G. A. SCHMITZ *S. ×hidcotense* im Aachener Stadtteil Laurensberg (MTB 5102/34) verwildert in einem alten Gartengelände (Abb. 9-10) finden, wo die Sippe als Kulturrelikt wächst.

Da *Symphytum grandiflorum* dem von ihr abstammenden *S. ×hidcotense* sehr ähnlich sieht, sollten Fundmeldungen genauer überprüft werden. BUTTLER & THIEME (2011) geben *S. 'Hidcote Blue'* für Mecklenburg-Vorpommern als "tendenziell eingebürgert" an. Nach BUTTLER & THIEME (2011) ist *S. grandiflorum* bisher in Mecklenburg-Vorpommern "tendenziell eingebürgert" und in Rheinland-Pfalz "unbeständig" aufgetreten. Aus Nordrhein-Westfalen liegen bisher offenbar keine publizierten Funde vor (vgl. u. a. HAEUPLER & al. 2003).

In JÄGER & al. (2008) wird *Symphytum ibericum* STEVEN mit kleineren Blüten von *S. grandiflorum* getrennt. Oft werden beide zusammengefasst, so bei STACE (2010). Wie beide Sippen zu bewerten sind, kann an dieser Stelle nicht beurteilt werden.



Abb. 7: *Symphytum ×hidcotense*, Tevereener Heide, Kreis Heinsberg/NRW (21.05.2006, F. W. BOMBLE).



Abb. 8: *Symphytum ×hidcotense*, Tevereener Heide, Kreis Heinsberg/NRW (21.05.2006, F. W. BOMBLE).



Abb. 9 & 10: *Symphytum* \times *hidcotense*, Aachen-Laurensberg/NRW (02.05.2009, B. G. A. SCHMITZ).

4 Diskussion

Während auf den Britischen Inseln neophytische Beinwell-Arten und -Hybriden häufiger beobachtet werden, liegen in Mitteleuropa erst wenige Berichte über Wildvorkommen vor. Dies ist möglicherweise in der traditionellen britischen Gartenkultur begründet. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass diese Sippen in den meisten deutschsprachigen Wildpflanzen-Floren (z. B. ADLER & al. 2008, HAEUPLER & MUER 2007, JÄGER & WERNER 2005) fehlen und deshalb übersehen werden. In JÄGER & al. (2008) sind *Symphytum caucasicum* verschlüsselt und *S.* \times *hidcotense* (als *S.* 'Hidcote Blue') erwähnt.

Einbürgerungen von Neophyten laufen in unterschiedlicher Geschwindigkeit ab. Manchmal gibt es viele Jahre nur einzelne Vorkommen und erst über Jahrzehnte erfolgt eine flächige Besiedlung. Ein Beispiel aus dem vorigen Jahrhundert ist *Lamium argentatum* (Silber-Goldnessel), das sich durch vegetative Vermehrung aus Privatgärten und ausgehend von in die Landschaft entsorgtem Gartenmüll ausbreitete. Im Aachener Stadtgebiet ist diese Art heute weiter verbreitet und insgesamt genauso häufig wie das indigene *L. montanum* subsp. *endtmannii* (Endtmanns Goldnessel). Ein weiteres Beispiel im Aachener Raum ist in den letzten Jahren *Tellima grandiflora* (Falsche Alraunenwurzel). Momentan befindet sich *T. grandiflora* im Übergangsstadium zwischen einzelnen Vorkommen im Stadtgebiet Aachen und flächiger Besiedlung in den angrenzenden belgischen Wäldern des MTB 5202 Aachen (F. W. BOMBLE & B. G. A. SCHMITZ in BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN 2012; zur entsprechenden Situation im Ruhrgebiet vgl. JAGEL & al. 2012).

Hybridbildung kann die Evolution der Gattung *Symphytum* in Europa entscheidend beeinflussen. Nicht zuletzt sind daran neophytische Sippen beteiligt. Das klassische Beispiel ist das etablierte *Symphytum* \times *uplandicum*. Neben *S.* \times *hidcotense* wird aus Großbritannien von weiteren *Symphytum*-Hybriden berichtet. Auch diese verwildern und beginnen sich zu etablieren. Da unsere Kultur- und Siedlungslandschaft neue ökologische Nischen bietet, kann der durch Gartenkultur hervorgerufene Kontakt von potentiellen Kreuzungspartnern einen evolutiven Schub bewirken und hybridogene Artentstehung fördern. *S.* \times *norvicense* LEANEY & C. L. O'REILLY ist ein Beispiel einer neu entstandenen fertilen, hybridogenen Sippe noch nicht abschließend geklärter Herkunft (vermutlich *S. asperum* \times *S. orientale* L., vgl. O'REILLY & LEANEY 2009, STACE 2010), die man schon als sich neu etablierende Art ansehen kann.

Veröff. Bochumer Bot. Ver.	4(6)	50-54	2012
----------------------------	------	-------	------

Danksagung

Für gemeinsame Exkursionen danken wir STEFANIE BOMBLE (Aachen) und KARIN SCHMITZ (Aachen).

Literatur

- BIOLIB 2012: *Symphytum ×hidcotense* P. D. SELL. – <http://www.biolib.cz/en/taxon/id783396/> [02.09.2012].
- BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN 2012: Bemerkenswerte Pflanzenvorkommen in Bochum (Nordrhein-Westfalen) und Umgebung im Jahr 2011. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 3: 174-202.
- BUTTLER, K. P. & THIEME, M. 2011: Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen, Version 3. – <http://www.kp-buttler.de> [29.06.2012].
- FISCHER, M. A., OSWALD, K. & ADLER, W. 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Aufl. – Linz: Biologiezentrum der Oberöstr. Landesmuseen.
- HAEUPLER, H., JAGEL, A. & SCHUMACHER, W. 2003: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. – Recklinghausen.
- HAEUPLER, H. & MUER, T. 2007: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, 2. Aufl. – Stuttgart: Ulmer.
- JAGEL, A., HETZEL, I. & LOOS, G. H. 2012: Die Falsche Alraunenwurzel (*Tellima grandiflora* [PURSH] DOUGL. ex LINDL., *Saxifragaceae*), eingebürgert im Ruhrgebiet. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 3: 21-30.
- JÄGER, E. J., EBEL, F., HANELT, P. & MÜLLER, G. K. 2008: Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 5. Krautige Zier- und Nutzpflanzen. – Berlin, Heidelberg: Spektrum.
- JÄGER, E. J. & WERNER, K. 2005: Exkursionsflora von Deutschland, begr. von WERNER ROTHMALER, Bd. 4. Gefäßpflanzen: kritischer Band, 10. Aufl. – Berlin: Spektrum.
- O'REILLY, C. L. & LEANEY, R. M. 2009: A new nothospecies in *Symphytum* L. (*Boraginaceae*). – *Watsonia* 27: 372-374.
- STACE, C. 2010: New Flora of the British Isles, ed. 3. – Cambridge: Univ. Press.
- STOREY, M. 2009: BioImages - Virtual Field-Guide (UK). – <http://www.bioimages.org.uk> [01.07.2012].

Anschriften der Autoren

Dr. F. WOLFGANG BOMBLE, Seffenter Weg 37, 52074 Aachen, E-Mail: Wolfgang.Bomble[at]botanik-bochum.de
 BRUNO G. A. SCHMITZ, Rosfeld 56, 52074 Aachen, E-Mail: BrunoSchmitz[at]gmx.de